



Der Flachs.

Der Flachs stand in voller Blüte. Er hatte hübsche blaue Blüten, weich wie Mottenflügel und noch weit feiner. Die Sonne beschien den Flachs und die Regenwolken begossen ihn und das war ihm eben so dienlich, wie es kleinen Kindern gut tut, gebadet zu werden und dann einen Kuß von der Mutter zu bekommen; sie werden ja weit schöner davon, und das wurde der Flachs auch.

„Die Leute sagen, ich stehe ausgezeichnet gut,“ meinte der Flachs, „und habe eine seltene Höhe erreicht und werde ein prächtiges Stück Leinwand liefern. Nein, wie glücklich ich bin! Ich bin sicherlich der Glücklichste von allen! Ich habe es gut und werde es

zu etwas bringen. Wie der Sonnenschein erquickt und wie der Regen schmeckt und belebt!